Baugenossenschaft
Sonnengarten

Mitteilungsblatt

März 2015

Infoveranstaltung Zukunftsplanung	Seite	2
Gründungsversammlung der Siedlungskommission Triemli	Seite	2
Internetauftritt der BGS	Seite	2
Kommunikationsperson für die BGS	Seite	3
Stelleninserat BGS	Seite	3
Infoveranstaltung	Seite	4
Jubiläumsveranstaltungen 70 Jahre BGS	Seite	5
Personelles	Seite	6
Anhang: Handouts Zukunftsplanung	Seite	7–43
Öffnungszeiten und Termine	Seite	44

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Infoveranstaltung Zukunftsplanung

Am 21. Januar 2015 führte der Vorstand wie geplant die Infoveranstaltung zur Zukunftsplanung der BGS durch. Zahlreiche GenossenschafterInnen nahmen die Gelegenheit war um sich über den Stand informieren zu lassen und die Vorstellung des Vorstandes über das weitere Vorgehen zu hören.

Anhand einer Präsentation hielt der Präsident, Peter Seidler, einen kurzen Rückblick auf die Zukunftswerkstatt vom 22. November 2014 (wir berichteten im letzten Mitteilungsblatt darüber).

Als Empfehlungen der GenossenschafterInnen aus der Zukunftswerkstatt wurden neben den Themen «Flexible Wohnformen», «bezahlbare Wohnungen» und «nachhaltiges Bauen» stark die Themen «Mitwirkung», «Stärkung des Genossenschaftsgedanken» und die Schaffung von «Begegnungsorten» genannt.

Eine kleine Recherche der BGS bei anderen Wohnbauträgern hat ergeben, dass die Themen der Mitwirkung in unterschiedlicher Form aktuell sind.

Der Vorstand will deshalb die Strukturen der Partizipation in unterschiedlicher Form stärker nutzen und fördern, damit die anstehenden Projekte im Sinne der GenossenschafterInnen entwickelt werden können. Das Echo der teilnehmenden GenossenschafterInnen war durchwegs positiv und bestärkt den Vorstand bei diesen Anliegen für das Jahr 2015 konkreter zu werden.

Zur Unterstützung der partizipativen Strukturen hat der Vorstand auch eine zusätzliche Stelle bewilligt, welche die Erarbeitung und den Stand des Prozesses mit guten und zeitnahen Informationen unterstützen soll. Die kompletten Folien zu dieser Veranstaltung finden sie am Schluss dieses Mitteilungsblattes.

Gründungsversammlung der Siedlungskommission Triemli

Am 14. Januar 2015 lud der Vorstand die BewohnerInnen der neuen Triemlisiedlung zur 1. ordentlichen Siedlungsversammlung ein. Eine ausreichende Anzahl engagierter und Interessierter BewohnerInnen folgte der Einladung.

Haupttraktandum neben der Vorstellung des Reglements für die Siedlungskommission Triemli, war die Wahl der fünf Mitglieder der Siedlungskommission.

Gewählt wurden aus dem Kreis der KandidatInnen Liza Papazoglou, Mischa Classen, Daniel Locher, René Schell Rutz, und Tabea Durrer.

In der Zwischenzeit hat sich die Siedlungkommission konstituiert und als erstes mit einem Aushang an den Infobrettern der Siedlung vorgestellt. Der Vorstand wünscht der Siedlungskommission und der Siedlungsversammlung einen guten und wirkungsvollen Start.

Internetauftritt der BGS

Wie bereits berichtet ist die BGS daran ihren Internetauftritt von Grund auf neu zu gestalten. Die Arbeiten schreiten gut voran und der Vorstand rechnet nach wie vor damit, dass die neue Homepage ab Mitte 2015 im Netz erscheint. Ziel der neuen Website ist es die Genossenschaft sowohl nach aussen zeitgemäss darzustellen, als auch mit einem Intranet eine Kommunikationsplattform für die GenossenschafterInnen zu schaffen.

Kommunikationsperson für die BGS

Um Ihnen als engagierte GenossenschafterInnen eine wirkungsvolle Mitwirkung zu ermöglichen braucht es gute und zeitnahe Information und die Möglichkeit gezielt zu kommunizieren. Zu diesem Zweck hat der Vorstand eine Stelle für eine Kommunikationsperson bewilligt. Das Inserat dazu wurde bereits veröffentlicht. Falls Sie als GenossenschafterIn interessiert sind oder eine Person kennen, welche dem Anforderungsprofil entspricht, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Baugenossenschaft Sonnengarten ist in der Stadt Zürich stark verwurzelt. Das Portfolio umfasst über 1080 Wohnungen, verteilt auf drei Stadtkreise und Dietikon. Gemeinsam mit den rund 1500 Genossenschafterinnen und Genossenschaften ist der Vorstand an der Zukunftsplanung der Baugenossenschaft. Dadurch steigen die Anforderungen an die Kommunikation in Bezug auf Partizipation, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Kommunikationsprofi 60–80% (m/f)
mit soziokultureller Affinität

Zum Aufgabengebiet gehören:
- Interne und externe Kommunikation
- Redaktionelle Tätigkeit (z.B. Mitteilungsblatt, Pressetexte u.a.)
- Sprachrohr Vorstand
- Aufbau einer Info-Plattform
- Optimierung und Pflege Internetauftritt
- Koordinationsstelle für soziokulturelle Projekte und Aktivitäten
- Übernahme interner Organisationsaufgaben

Sie haben eine fundierte Ausbildung in Kommunikation und praktische Erfahrung im soziokulturellen Umfeld, allenfalls auch im Genossenschaftswesen. Sie sind versiert im Umgang mit modernen EDV-Systemen und dem Einsatz von Social Media für die Kommunikation.
Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, sind initiativ, flexibel, verantwortungsbewusst, dienstleistungsorientiert und arbeiten gerne im Team.

In Ihrer Funktion bilden Sie das Bindeglied zwischen den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern und den Siedlungskommissionen sowie der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Unterstellt sind Sie direkt dem Geschäftsführer.

Interessiert? Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit dem Vermerk Kommunikation an Herrn Georges Tobler, Geschäftsführer, Baugenossenschaft Sonnengarten, Triemlistrasse 22, 8047 Zürich oder per E-Mail an g.tobler@bg-sonnengarten.ch.
Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter: 043 311 19 60.

Infoveranstaltung zur möglichen Fusion mit der Wohnbaugenossenschaft Suneblueme

Der Vorstand der Baugenossenschaft Sonnengarten (BGS) führte am 5. März 2015 eine Infoveranstaltung zur möglichen Fusion mit der Wohnbaugenossenschaft (WBG) Suneblueme im Spirgartensaal durch.

Diese Gelegenheit nahmen zahlreiche interessierte GenossenschafterInnen wahr. Mit dabei waren auch der Vorstand der WBG Suneblueme sowie unser Rechtsanwalt Ruedi Schoch.

In einer Präsentation stellte der Präsident, Peter Seidler, die WBG Suneblueme mit Zahlen und Bildern vor. Die drei Liegenschaften der WBG Suneblueme mit insgesamt 101 Wohnungen liegen in vorteilhafter Nähe zu den Liegenschaften der BGS.

Gewürdigt wurde auch der unabhängige Prüfungsbericht zu den Liegenschaften, welchen der Vorstand der BGS im Vorfeld bei Wüest & Partner in Auftrag gegeben hatte. Dabei wurde der sich abzeichnende Renovationsbedarf in den nächsten Jahren aufgezeigt und mit Grobkosten beziffert.

Anschliessend wurden die Argumente welche für eine Fusion sprechen, wie z.B. der Umstand, dass die BGS ohne finanziellen Einsatz weitere 101 Wohnungen in ihr Portfolio aufnehmen kann, aufgezeigt. Es wurden aber auch die Argumente gegen eine Fusion kritisch gewürdigt, wie z.B. der erwähnte Renovationsbedarf in rund sieben Jahren.

Zum Schluss der Infoveranstaltung erklärte Peter Seidler noch das konkrete Vorgehen im Falle einer Fusion. Danach hatten die GenossenschafterInnen genügend Gelegenheit, Fragen zur Fusion zu stellen. Dabei wurde klar, dass die Aktiven und Passiven der WBG Suneblueme in einem sehr guten Verhältnis stehen und somit der BGS in finanzieller Hinsicht keine Nachteile entstehen würden. Sicher müssen aber bei einer Fusion auch die möglichen baulichen Aktivitäten an den Liegenschaften der WBG Suneblueme in die Gesamtplanung einfliessen.

Sie als GenossenschafterInnen werden an der Generalversammlung vom 21. Mai 2015 die Gelegenheit haben, nach ausführlicher Information, über dieses Geschäft zu entscheiden.

Jubiläumsveranstaltungen 70 Jahre BGS

Im Verlaufe des vergangenen Jahres besuchten zahlreiche BGS-Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Familien einen oder auch mehrere der Jubiläumsanlässe der BGS. Man konnte Wissenswertes und Faszinierendes über das Wasser in Zürich erfahren bei den beiden beeindruckenden Besichtigungen des Klärwerks Werdhölzli und dem Grundwasserwerk Hardhof – die Kinder sprechen heute noch ganz ehrfürchtig davon – sowie bei den beiden interessanten Bachwanderungen entlang des Döltschi- und des Bombachs. Man konnte sich aber auch bei einem der drei stimmungsvollen Konzerte von Barbara Balzan zu einer Reise in die Welt der Musik entführen lassen. In bleibender Erinnerung wird mir dabei das erste Konzert bleiben, welches in ganz intimem Rahmen an einem leicht gewittrigen Sommerabend in der Trotte stattgefunden hat – eine wahre Perle meiner Erinnerungen!

Wer dabei war, schwärmt davon, wer es noch vor sich hat **(Sa 21. März 2015),** darf sich freuen und alle anderen nehmen bitte an der nächsten GV **(21. Mai 2015)** teil: Das Bierbrauen bei Hans-Heinrich Bachofen in Dietikon war ein voller Erfolg und wir alle dürfen uns auf einen Schluck des Sonnengärtler-Biers freuen – es ist am Reifen! Bier (& Kaffee) getrunken wurde auch am 1. BGS-Jassturnier im Januar 2015, welches in gemütlichem Rahmen im Gemeinschaftsraum Triemli stattgefunden hat. Wer diesen Anlass verpasst hat, hat im Januar 2016 wieder eine Gelegenheit mitzujassen – auch weniger versierte Jassende sind herzlich willkommen – denn auf allgemeinen Wunsch wird der Jassnachmittag auch in Zukunft durchgeführt werden.

Der Besuch beim Butler Johann in der Villa Patumbah, dessen Erzählungen zur wechselvollen Geschichte des Baudenkmals, sowie der reichhaltige Apéro in stimmungsvoller Umgebung haben bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Beeindruckt waren die Zuschauerinnen und Zuschauer auch vom Zirkusprogramm, welches BGS-Kinder in der Turnhalle Triemli an nur einem Nachmittag erarbeitet haben und das Beste daran: Der **Circus Balloni** besucht uns noch einmal, am **Samstag 6. Juni 2015** im **Rütihof** – auch Kinder aus Albisrieden (ab 2. Kiga) sind herzlich willkommen (nochmals) mitzumachen! Meldet Euch an bis 9. Mai 2015.

Laut wird es dann wohl am **9. Mai 2015** nochmals werden, wenn das 50-köpfige Orchester der **Stadtmusik Eintracht** (Wiedikon) seinen Auftritt im **Triemli-Innenhof** haben wird. Wer am Konzert im September 2014 im Rütihof mit dabei war weiss, wieviel Power ihn bei diesem Konzert erwartet. Verpassen Sie diesen speziellen Anlass nicht, es gibt keine Teilnehmer-Beschränkung, aber melden Sie sich trotzdem an, damit wir genügend Leckereien für den Apéro bereitstellen können.

Zugang Treppenhaus aus Tiefgarage Birmensdorferstr. 510-538, Kellerweg 1+3, Rossackerstrasse 15–19, Triemlistrasse 150–156

Schon mehrmals wurden wir zur Situation des Treppenhauszuganges aus der Tiefgarage angefragt. Die mit einer grünen Exit-Tafel gekennzeichneten Hauszugänge in der Tiefgarage sind Fluchtwege und führen in die jeweiligen Treppenhäuser. Diese Türen dürfen gemäss kantonaler Brandschutzverordnung nicht abgeschlossen werden und müssen jederzeit frei zugänglich sein. Der Zugang in die Tiefgarage ist hingegen nur mit dem Schlüssel möglich.

Personelles

Bruno Dos Santos

Am 11. August 2014 hat Bruno Dos Santos seine dreijährige Berufslehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in der Werkstatt Rütihof begonnen.
Der 15-jährige Bruno hat letzten Sommer die Sekundarschule in Zürich-Sihlfeld abgeschlossen. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Fussballspielen.
Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin ist es uns wichtig, nicht nur fertig ausgebildete Berufsleute einzustellen, sondern auch die wichtige Funktion als Ausbilder zu übernehmen.
Wir heissen Bruno Dos Santos ganz herzlich willkommen und wünschen ihm eine erfolgreiche und interessante Lehrzeit.

Oscar Martinez,
Technischer Leiter

Anhang
Handouts Zukunftsplanung

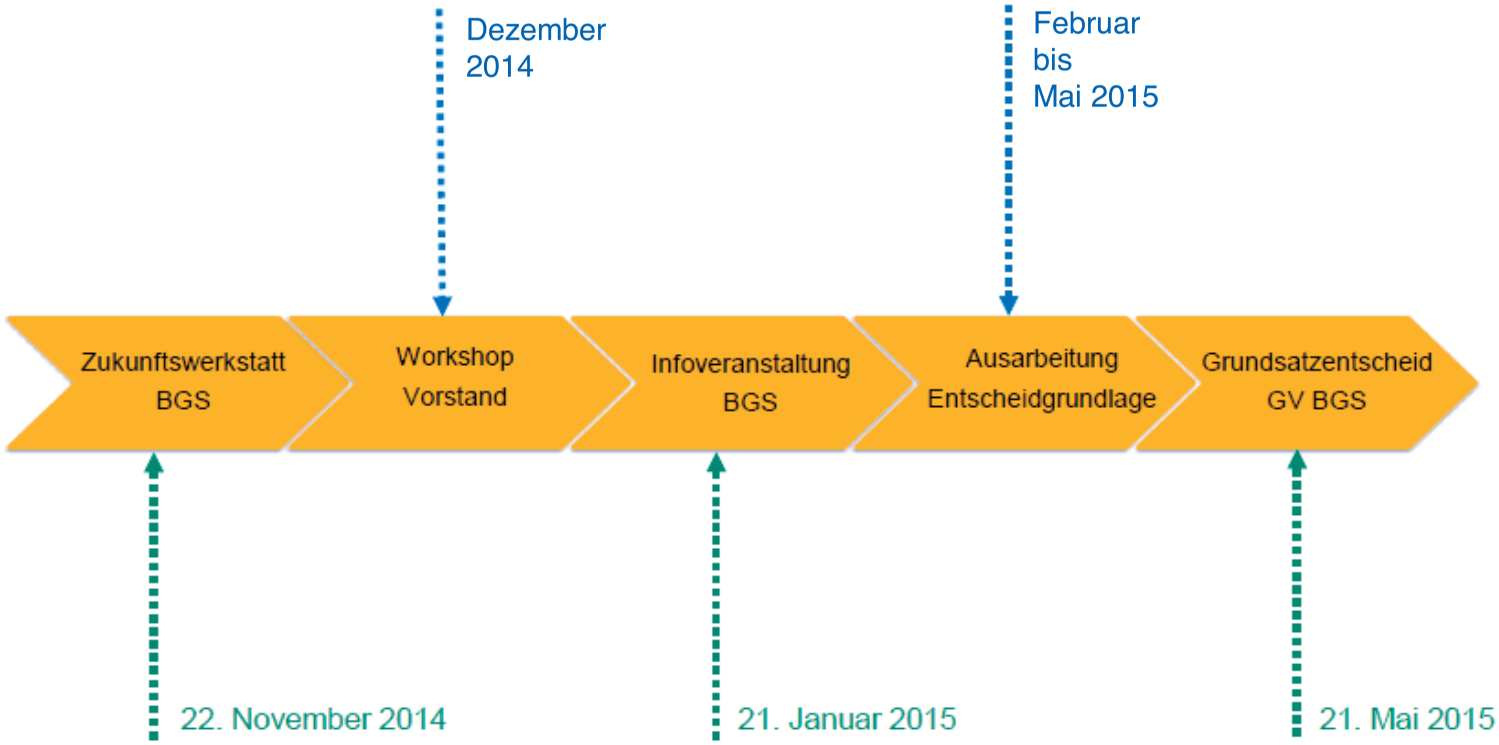
SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Herzlich Willkommen zur Infoveranstaltung Zukunftsplanung der Baugenossenschaft Sonnengarten

21. Januar 2015

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Zukunftsplanung BGS



SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Programm Infoveranstaltung

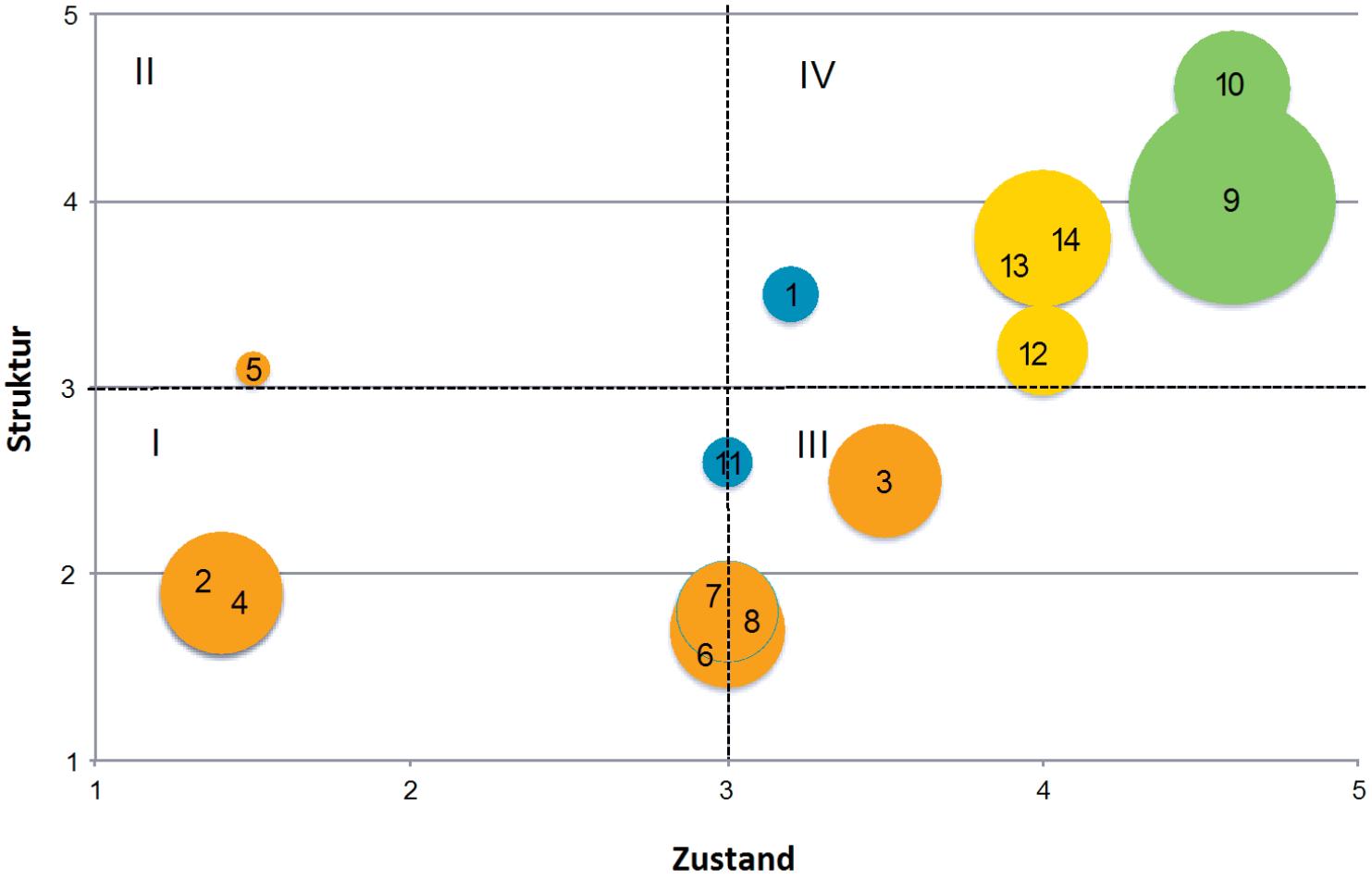
18.30	Begrüssung und Zielsetzung	P. Seidler
	Rückblick auf die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und Schlussfolgerungen des Vorstands	P. Seidler
18.50	Konzeptvorstellung „Partizipative Strukturen in der BGS“	P. Seidler
19.10	Echo der Teilnehmenden zu den Schlussfolgerungen des Vorstands und zum Partizipationskonzept	Teilnehmende
20.00	Vorstellung Planungsprozess und Ausblick GV	P. Seidler
20.30	ENDE und danach Apéro	

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Rückblick auf die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Das ist der heutige Zustand



1	Kellerweg
2	Goldacker 1
3	Goldacker 2
4	Goldacker 3
5	Villa
6	Wydäcker 1
7	Wydäcker 2
8	Wydäcker 3
9	Triemli
10	Hagenbuchrain
11	Altstetten
12	Rütihof 1
13	Rütihof 2
14	Rütihof 3

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus für den Vorstand

- Eingriff in die Substanz bei den Siedlungen **Goldacker 1 und 3 sowie Wydäcker**
- Planungshorizont klären mit Testplanung und Masterplan
- Laufende Projekte nicht vernachlässigen
- Das „wie“ und das „was“ in Einklang bringen

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Wie wollen wir in Zukunft leben? Was sind die möglichen Themen?

Städtebau
- Eher kleinräumig
- Eher grossräumig
- Berücksichtigung der Lage (Strassen, Hang usw.)

Durchmischung / Vielfalt
- Bewohnerstruktur
- Wohnen im Alter
- Pflegewohnungen
- Wohnungstypen
- Komfort (Ecowohnungen)
- Junge Wohnformen
- Wohnungen für sozial Schwächere
- Wohnungen für Alleinerziehende und Patchworkfamilien

Bauliches
- Unterhaltsarme und dauerhafte Materialien
- Architektonische Qualität
- Zurückhaltender Umgang mit Gebäudetechnik
- Energieeffizienz

Nutzungsvielfalt / Ergänzende Räume
- Wohnen und Arbeiten
- Ateliers, kleinere Gewerbe- und Hobbyräume
- Gästeräume
- Räume für Anlässe
- Unterschiedliche Wohnungsgrössen bei gleicher Zimmerzahl
- Kindergarten, Kita, Hort

Aussenräume
- Vielfalt und Nischen
- Ruhezonen
- Spielplätze
- Sportplätze

Organisatorisches
- Aktive Entscheidungsbeurteilung der GenossenschafterInnen auch in Zukunft
- Keine bestehenden GenossenschafterInnen ausschliessen
- Organisches Wachstum

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Wichtigste Empfehlungen

Platz	Thema	Punkte
1a	Flexible Wohnformen und -räume	44
1b	Bezahlbarer, preisgünstiger Wohnraum	44
2	Nachhaltiges Bauen, Bauformen	43
3	Mitwirkung, Stärkung Genossenschaftsgedanke	38
4	Plattformen, Begegnungsorte	33
5	Vielfalt, Durchmischung, Dorfcharakter	29
6	Sanierungsideen, Verdichten mit Mass	25

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Schlussfolgerung des Vorstandes aus der Zukunftswerkstatt

- Zuerst partizipative Strukturen schaffen
- Parallel dazu Planungshorizont klären und Testplanung und Masterplan vorbereiten
- Laufende Projekte nicht vernachlässigen und Sofortmassnahmen planen

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Konzeptvorstellung „Partizipative Strukturen bei der BGS“

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Inhalte des Konzepts

- Ausgangslage und Zielsetzung
- Empfehlungen aus der Zukunftswerkstatt
- Recherche Baugenossenschaften
- Partizipation: Begriffe, Formen und Stufen
- Erste Ideen zur Einführung partizipativer Strukturen bei der Baugenossenschaft Sonnengarten

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Ausgangslage und Zielsetzung

- Genossenschaftsgedanken fördern
- Plattformen für den Dialog und die aktive Mitgestaltung schaffen
- Zukunftswerkstatt → Bedürfnis nach mehr Partizipation
- Anlass- oder projektbezogen, z.B. vor grösseren Veränderungsprojekten, mehr Möglichkeiten für Mitwirkung
- Plattformen und Mitwirkungsmöglichkeiten in Kommunikation, Strukturen und Prozessen verankern
- Anlaufstelle, Ansprechpersonen oder Vertretungen für Siedlungsanliegen

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Empfehlungen aus der Zukunftswerkstatt

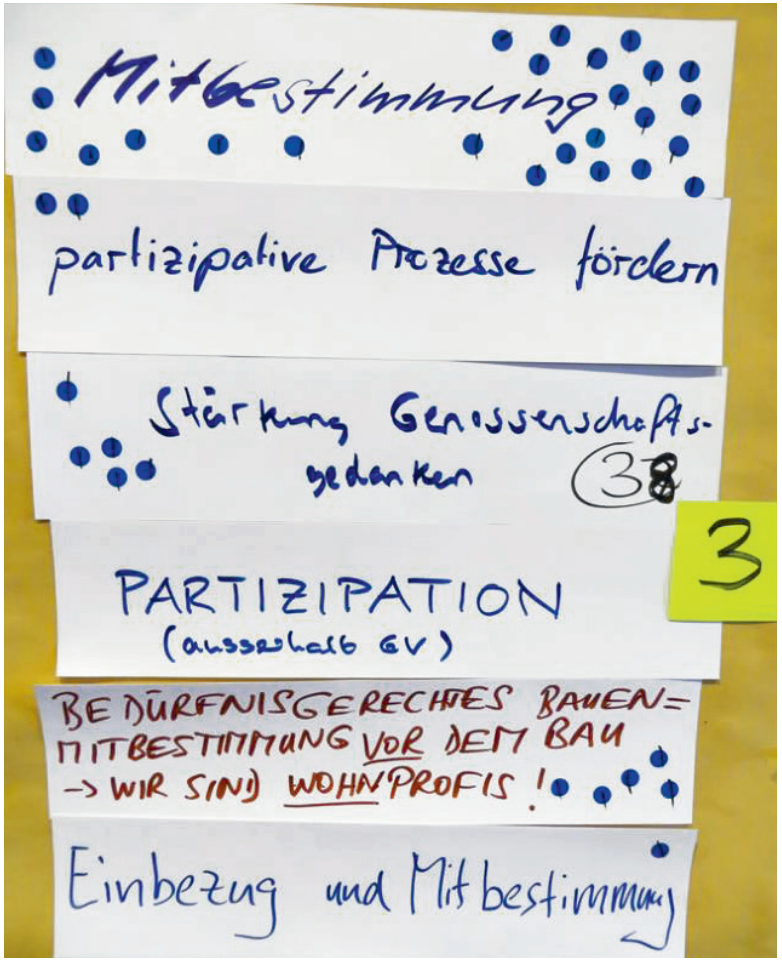
SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Empfehlungen aus der Zukunftswerkstatt

Platz	Thema	Punkte
1a	Flexible Wohnformen und -räume	44
1b	Bezahlbarer, preisgünstiger Wohnraum	44
2	Nachhaltiges Bauen, Bauformen	43
3	Mitwirkung, Stärkung Genossenschaftsgedanke	38
4	Plattformen, Begegnungsorte	33
5	Vielfalt, Durchmischung, Dorfcharakter	29
6	Sanierungsideen, Verdichten mit Mass	25

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Empfehlungen aus der Zukunftswerkstatt



SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Recherche Baugenossenschaften

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Recherche Baugenossenschaften

Befragt wurden:
- Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
- Familienheim Genossenschaft Zürich (FGZ)
- Siedlungsgenossenschaft Eigengrund (SGE)
- Mehr als Wohnen
- Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG)

Plus: Internet-Recherche zu weiteren Baugenossenschaften

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Recherche Baugenossenschaften

Zu folgenden Themen wurde insbesondere gefragt:

- Strukturen und Prozesse der Partizipation
- Rollen und Aufgaben der Mitwirkungsgremien und –einrichtungen
- Entstehungsgeschichte, Ziele und Beweggründe von Partizipation
- Erfolgsfaktoren und Grenzen von Partizipation

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Zusammenfassung der Recherche

- Unterschiedliche **Begriffsverwendung**: Partizipation, Mitwirkung, Mitsprache, Mitbestimmung, Beteiligung
- Transparenz über **Gestaltungsspielraum** u. Entscheidungskompetenzen
- Stärkung **Genossenschaftsgedanke** im Vordergrund, Partizipation z.T. in Leitbildern verankert
- **Verschiedene Stufen** von Partizipation: von der Information bis hin zur Selbst-bestimmung/-verwaltung
- Partizipation liegt im **Trend** (ähnlich wie im öffentlichen Bereich)
- **Engagement** der Bewohnenden und **Freiwilligkeit** wichtig
- Intensive Begleitung im Bereich **Information/Kommunikation**
- Beteiligung braucht **Zeit und Ressourcen**, insbesondere personelle sowie
- Unbedingte **Präsenz vor Ort** wichtig
- **General- und Mitgliederversammlungen werden überprüft**

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Zusammenfassung der Recherche

- **niederschwellige Angebote** mit geringem Aufwand und einfachem Zugang, wie z.B. Mieter-Initiativen, Quartiertreffs, Freizeitgruppen, Veranstaltungs-komitees
- Partizipation setzt **Toleranz** für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen der Bewohnenden
- Partizipation bringt auch **Konflikte** und es braucht Bereitschaft, sich kritisch auseinanderzusetzen

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Rückmeldungen zu Siedlungskommissionen

- Siedlungskommissionen in den meisten BG mit klaren Statuten und Reglements
- Positive wie negative Erfahrungen; Engagement unterschiedlich, zum Teil hoher Einführungsaufwand mit geringem Nutzen
- Siedlungskommissionen durchlaufen Lebenszyklus: Gefahr des Anfangsschwungs mit schnellen Ermüdungserscheinungen
- Siedlungskommissionen benötigen intensive Betreuung seitens GS
- hohe Verbindlichkeiten und Regelmässigkeit; zeitliche Verfügbarkeit z.B. für Einführung neuer MieterInnen
- Spontane, projektbezogene Formate treffen Zeitgeist
- Besetzung Siedlungskommissionen nicht unbedingt repräsentativ

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Partizipation

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Verständnis von Partizipation

Partizipation bedeutet

«…*die Beteiligung von Personen, Unternehmen oder Interessengruppen, die von (hoheitlichen) Entscheidungen betroffen sind.*»

*«…die aktive Mitwirkung bei Entwicklungs-, Klärungs- und Veränderungsprozessen. Zu beteiligende und betroffene Personen und Gruppen werden möglichst frühzeitig in einen Entscheidungs**findungs**prozess einbezogen.*

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Formen der Partizipation

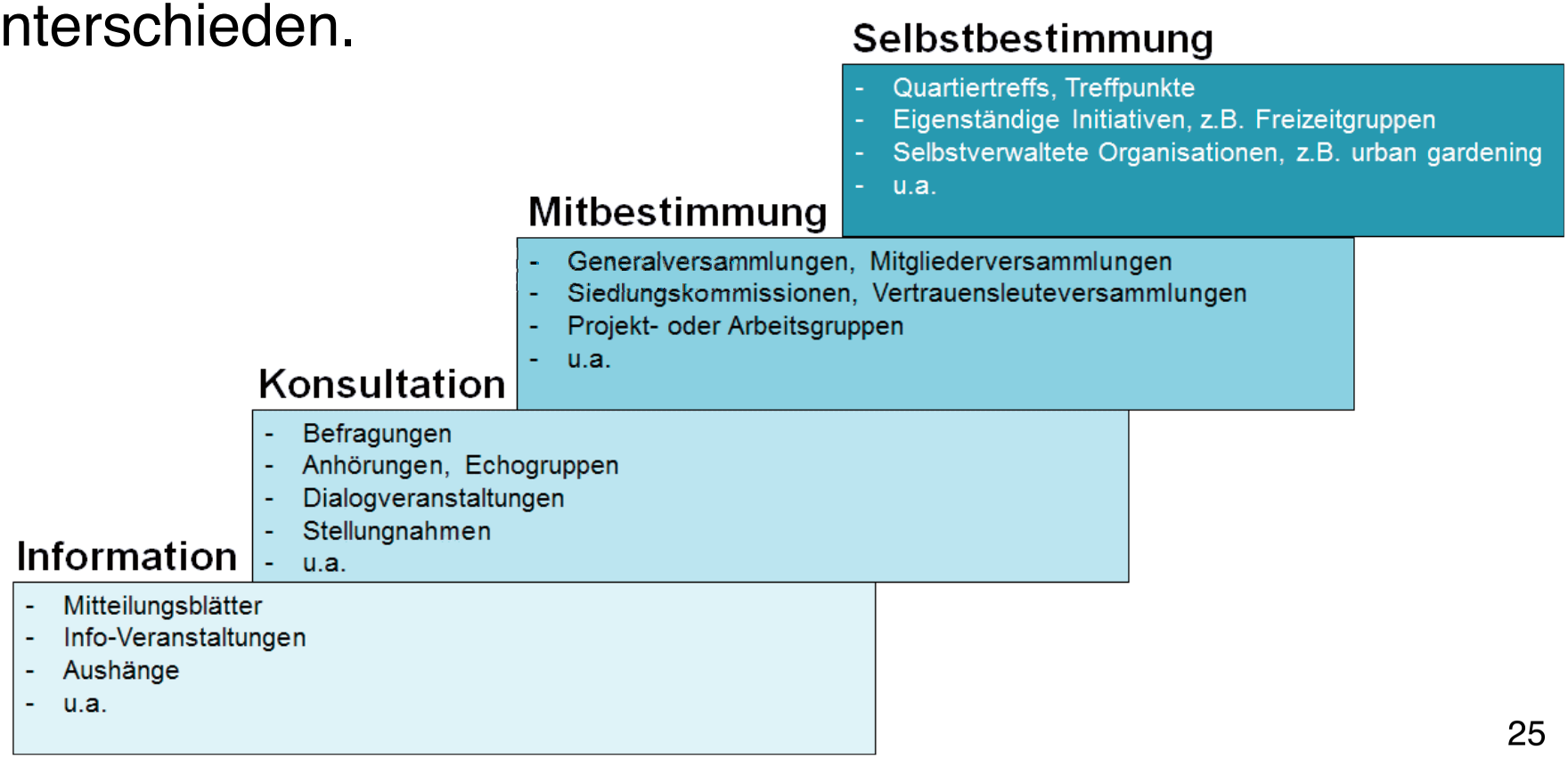
Es wird zwischen **formellen** und **informellen** Mitwirkungs- und Beteiligungsprozessen unterschieden.

	Formell	**Informell**
auf Ebene Siedlung	Siedlungskommission Mieterjahresversammlung	Treffpunkt Quartiertreff Freizeitgruppe Projekt- und Arbeitsgruppe
auf Ebene Genossen-schaft	Generalversammlung Vertrauensleuteversammlung	Info-Veranstaltung Workshops Zukunftswerkstatt Projekt- und Arbeitsgruppe

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Stufen der Partizipation

Es wird zwischen verschiedenen Stufen der Partizipation unterschieden.



SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Erste Ideen zur Einführung

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Erste Ideen zur Einführung

a) Verstärkung von Information und Kommunikation bei der BGS

b) Erfahrungen mit der Siedlungskommission Triemli sammeln

c) Anlass- und projektbezogene Installation von Arbeits-, Projekt- oder Echogruppen, etwa in der Testplanungs-/ Bauplanungsphase Goldacker/Wydäcker

d) Förderung niederschwelliger Möglichkeiten der Mitwirkung

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

a) Verstärkung von Information und Kommunikation bei der BGS

- Aufbau Info-Plattform, Optimierung Internet-Auftritt, Nutzung social media
- Informationsveranstaltungen und Workshops bei besonderen Anlässen
- Einrichtung einer Kommunikations- und Koordinationsstelle als «Drehscheibe» mit folgenden Anforderungen:
  - Berufserfahrung bei Baugenossenschaften oder vergleichbaren Organisationen
  - Ausbildung und Qualifikation in Kommunikation und neuen Medien
  - Erfahrungen in sozialer Arbeit, Sozialmanagement oder vergleichbares
  - Kontakt- und Kommunikationsstärke
  - Praxis in Organisation und Koordination
  - Durchsetzungsvermögen und Konfliktfähigkeit

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

b) Siedlungskommission Triemli

- Die Siedlungskommission Triemli hat die Förderung und Pflege des genossenschaftlichen Zusammenlebens in der Siedlung Triemli zum Zweck
- Die Mitglieder werden aus volljährigen BewohnerInnen der Siedlung Triemli gebildet, werden gewählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren und haben 3 bis 5 Mitglieder
- Die SiKo führt einmal jährlich Siedlungsversammlungen durch, zu denen alle BewohnerInnen der Siedlung eingeladen werden
- Sie verfügt über ein Jahresbudget und die Mitglieder erhalten für ihre Arbeit eine Entschädigung

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

c) Anlass- und projektbezogene Installation von Arbeits-, Projekt- oder Echogruppen

- Testplanungsphase Goldacker/Wydäcker:
  Einbezug einer aus den betroffenen Siedlungen zusammengesetzten Auswahl an interessierten Mieterinnen und Mietern, die die Planungsphase als Echogruppe begleiten.
- Bei Bau- und Sanierungsprojekten:
  Einbezug von Mieterinnen und Mietern zu Themen der Aussenraum-gestaltung und Nutzung von Gemeinschaftsräumen und –flächen.

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

d) Stärkung niederschwelliger Angebote

Zum Beispiel:

- Quartiergruppen
- interaktive Plattformen
- Treffpunkte
- Freizeitgruppen
- Veranstaltungskomitees
- Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen
- Tage der offenen Tür
- … Werkstätten, Bibliothek, urban gardening und anderes mehr

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Echo der Teilnehmenden

Bitte tauschen Sie sich rund 10-15’ an Ihren Tischen zu folgenden Fragen aus:

«Wie kommen die Schlussfolgerungen des Vorstands und die Ideen zur Einführung und Stärkung von partizipativen Strukturen bei uns an? Welche Anliegen und Ideen haben wir als Genossenschafterinnen und Genossenschafter?»

Die Anliegen und Ideen werden anschliessend durch die Moderation stichprobenartig an den Tischen abgeholt.

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Vorstellung Planungsprozess und Ausblick

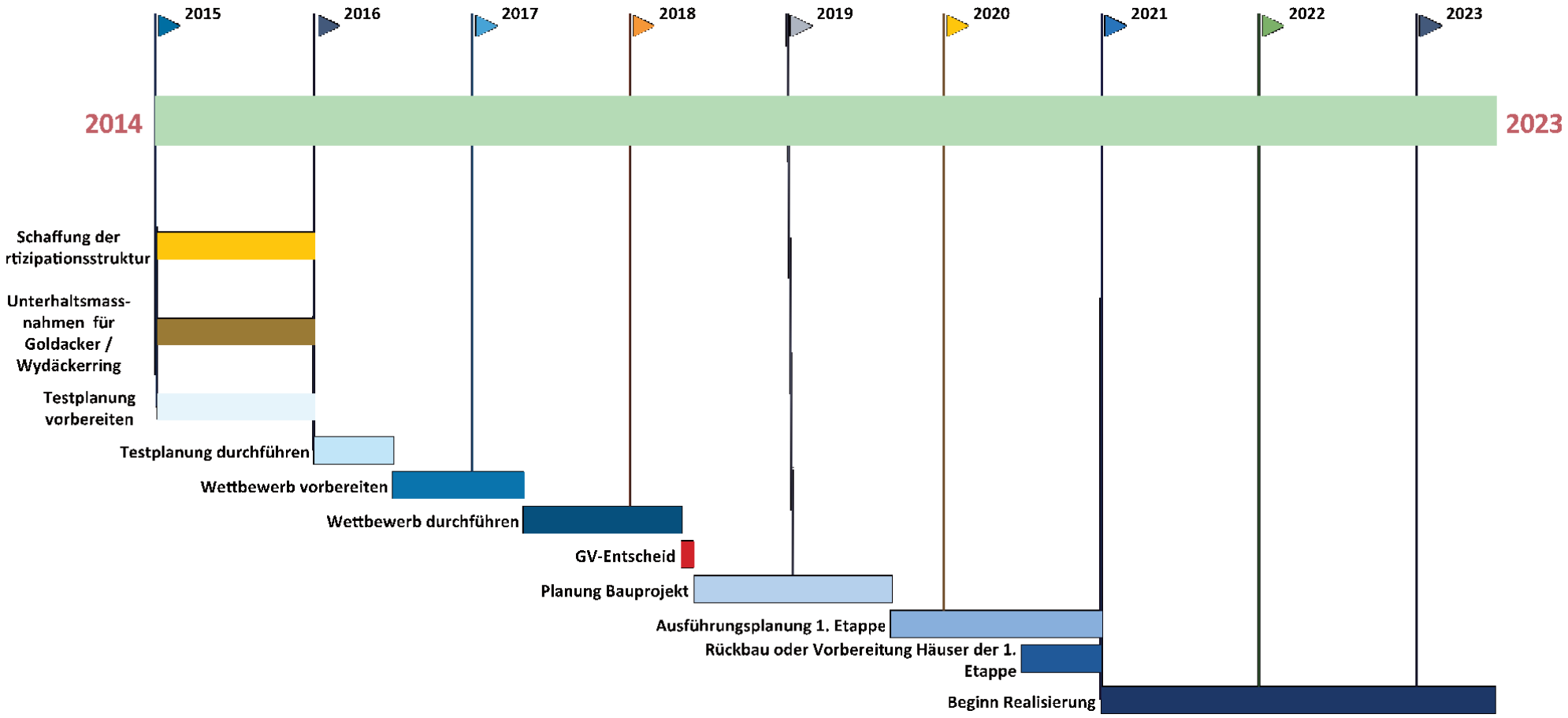
SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Eckpunkte des Planungsprozesses

- Um nicht nur zu bauen, sondern die Mitsprache in den wichtigen Schritten der Zukunftsplanung zu ermöglichen, müssen zuerst partizipative Strukturen geschaffen werden.
- Vorstand definiert dazu die Eckpunkte und Grenzen der partizipativen Mitsprache.
- Vorstand bereitet parallel dazu das Testplanverfahren für Goldacker und Wydäckerring vor.
- Vorstand plant parallel dazu allenfalls notwendige Unterhaltsmassnahmen für Goldacker und Wydäckerring.
- Vorstand plant den Einsatz erneuerbarer Energieformen an den mittelfristig nicht zu erneuernden Liegenschaften.
- Vorstand setzt aus diesen Punkten ein dynamisches Leitbild um.

SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Wie sind diese Themen zeitlich zu planen



SONNEN GARTEN
Baugenossenschaft Zürich

Ausblick auf die nächste GV

- Planungsprozess vorstellen
- Konsultativabstimmung über das Vorgehen
- Allenfalls Schaffung der notwendigen statutarischen Grundlage

Öffnungszeiten

Verwaltung
Triemlistrasse 22, 8047 Zürich
Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr
Tel. 043 311 19 60

Werkstatt Triemli
Rossackerstrasse 16, 8047 Zürich
Tel. 043 311 19 79

Mo bis Fr 07.00 bis 08.00 Uhr
Mo bis Fr 11.30 bis 12.00 Uhr
Mo bis Do 16.30 bis 17.00 Uhr

Waschschlüssel laden:
Jeweils am Mittwoch
von 07.00 bis 08.00 Uhr und
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Werkstatt Rütihof
Geeringstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 043 311 19 80

Mo bis Fr 07.00 bis 08.00 Uhr
Mo bis Fr 11.30 bis 12.00 Uhr
Mo bis Do 16.30 bis 17.00 Uhr

Waschschlüssel laden:
Individuell, nach vorheriger
telefonischer Terminvereinbarung
mit Herrn Diem, Tel. 043 311 19 80

Fotos von
Peter Seidler
Richard Mostert
Ueli Degen

Die nächsten Termine

Samstag, 21. März 2015
Bierbrauen, Jubiläumsveranstaltung

Samstag, 9. Mai 2015
Platzkonzert im Triemli, Jubiläumsveranstaltung

Donnerstag, 21. Mai 2015
Generalversammlung im Best Western Hotel
Spirgarten

Samstag, 6. Juni 2015
Zirkusspieltag, Jubiläumsveranstaltung

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Aus Recyclingmaterial
FSC® C013245